

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 26. Juni 1958

Blatt 1394

Subventionen für 43 kulturelle und gemeinnützige Vereinigungen

Mehr als zwei Millionen aus Budgetmitteln der Gemeinde Wien

26. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung Mandl beantragte in der letzten Sitzung des Wiener Stadtsenates Subventionen für 33 kulturelle Vereinigungen und Gesellschaften. Es handelt sich dabei durchwegs um Institutionen, deren Leistungen für das kulturelle Leben der Bundeshauptstadt aner kennenswert sind. Obwohl mit Rücksicht auf die angespannte Finanzlage der Stadtverwaltung bei der Auswahl der Subventionsempfänger ein strenger Maßstab angelegt wurde, ergeben diese 33 Subventionsbeträge zusammen immerhin die erkleckliche Summe von 1,818.000 Schilling.

Es erhalten: Gesellschaft bildender Künstler-Künstlerhaus 15.000 S, Neuer Hagenbund 2.000 S, Künstlergruppe "Der Kreis" 2.000 S, Österreichische Exlibrisgesellschaft 2.000 S, Vereinigung bildender Künstlerinnen 3.000 S, Wiener Secession 15.000 S, Hugo Breitner-Gesellschaft 2.000 S, Mozartgemeinde Wien 3.000 S, Österreichischer Arbeitersängerbund 20.000 S, Österreichisches Volksliedwerk 2.000 S, Sängerbund für Wien-N.Ö. 15.000 S, Verband der Arbeitermusikvereine 20.000 S, Wiener Symphoniker 950.000 S, Heimatmuseen 50.000 S, Österreichisches Komitee für internationalen Studienaustausch 10.000 S, Österreichische Kulturvereinigung Wien 5.000 S, Österreichischer Schachbund, Landesgruppe Wien 3.000 S, Verband Wiener Volksbildung 620.000 S, Verein der Freunde Carnuntums 3.000 S, Verein für Volkskunde 5.000 S, Geographische Gesellschaft 2.000 S, Geologische Gesellschaft 2.000 S, Gesellschaft für Wiener Theaterforschung 2.000 S, Grillparzer

./.

Gesellschaft 2.000 S, Raimund-Gesellschaft 2.000 S, Österreichischer Naturschutzbund 2.000 S, Österreichische Numismatische Gesellschaft 2.000 S, Sonnblickverein 5.000 S, Verein für Geschichte der Stadt Wien 10.000 S, Wiener Goetheverein 2.000 S, Wildgans-Gesellschaft 2.000 S, Institut für Wissenschaft und Kunst 30.000 S, Institut für Wohnungs- und Haushaltforschung 8.000 S.

Der Subventionsantrag wird auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Wiener Gemeinderates stehen, die am Freitag dieser Woche stattfindet.

In der gleichen Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragte der städtische Finanzreferent Stadtrat Slavik Subventionen in der Gesamthöhe von 220.000 Schilling für zehn Vereinigungen und Einrichtungen.

Es erhalten: Freiwillige Feuerwehr Naßwald 1000 S, Fürsorgeerziehungsheim vom Guten Hirten in Graz 30.000 S, Landesinnung Wien der Tischler 25.000 S, Österreichische Gartenbaugesellschaft 5.000 S, Österreichische Gesellschaft zur Förderung von Landesforschung und Landesplanung 10.000 S, Verband der Altkatholiken Österreichs 5.000 S, Verein "Erziehungsheime" 100.000 S, Verein "Settlement" 4.000 S, Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs 20.000 S und Österreichischer Siedlerverband 20.000 S.

- - -

Großes Ehrenzeichen für Senatsrat Dr. Otto Marcus
 =====

26. Juni (RK) Der Bundespräsident hat dem Leiter der Magistratsabteilung 61, Bevölkerungswesen, Senatsrat Dr. Otto Marcus, das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik verliehen. Bürgermeister Jonas überreichte heute im Beisein von Stadtrat Afritsch und Obersenatsrat Dr. Ledl als Vertreter des Magistratsdirektors dem hervorragenden Beamten mit herzlichen und anerkennenden Worten die hohe Auszeichnung.

Der Leiter der Magistratsabteilung 61 hat ein sehr großes Arbeitsgebiet mit vielen verantwortungsvollen Aufgabenbereichen. Dazu gehören alle Personenstandsangelegenheiten von den Geburten bis zu den Todesfällen, die Standesämter, Heimatrolle und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten usw.

- - -

Wiener Fremdenverkehr in Mai
=====

26. Juni (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Mai. Demnach wurden von den Wiener Beherbergungsbetrieben insgesamt 62.492 Fremde gemeldet, darunter 43.246 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der gemeldeten Übernachtungen betrug 182.007 und war um 22.000 höher als im Mai 1957. Die Zahl der ausländischen Besucher hat sich gegenüber dem Mai des Vorjahres um fast 9.000 erhöht.

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 12.521. Aus den Vereinigten Staaten sind 8.058, aus Italien 3.081, aus Großbritannien 2.658, aus der Schweiz 2.461 und aus Frankreich 1.584 Gäste nach Wien gekommen.

In den Jugendherbergen waren 4.520 Jugendliche einquartiert, darunter 1.887 Ausländer.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

26. Juni (RK) Samstag, den 28. Juni, Route 3 mit Besichtigung des Pratersterns, der Venediger Au, der Siedlung Stadlau, des Reservegartens in Hirschstetten, der Schule in Kagran und verschiedener Wohnhausanlagen im 2. und 22. Bezirk.

Abfahrt von Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, 14 Uhr.

- - -

Mehr Kinder, weniger Sterbefälle
=====Die Bevölkerungsvorgänge in Wien in Mai

26. Juni (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für Mai 1.536 Eheschließungen, 1.367 Geburten und 1.853 Sterbefälle aus. Damit lagen die Zahl der Eheschließungen und auch die der Geburten über den vorjährigen Vergleichszahlen, und zwar wurden heuer in Mai um 251 Ehen mehr geschlossen und um 120 Kinder mehr geboren als in Mai des Vorjahres. Die Zahl der Sterbefälle war um 80 niedriger als die vorjährige Vergleichszahl.

Nach Wien zugewandert sind in Mai 5.850 Personen, abgewandert 4.239. Gegenüber dem Bevölkerungsstand zu Beginn des Monats erhöhte sich die Einwohnerzahl Wiens um 1.125 und betrug am 31. Mai 1,642.823. Davon waren 725.822 männlichen Geschlechts, so daß auf 1.000 männliche Einwohner 1.263 weibliche entfielen.

- - -

Bilanz der Wiener Festwochen 1958

=====

26. Juni (RK) In einer Pressekonferenz im Wiener Rathaus gab heute der Amtsführende Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung Mandl einen Abschlußbericht über die Wiener Festwochen 1958. Wie er ausführte, stand im Mittelpunkt des musikalischen Teiles der Wiener Festwochen 1958 das Europäische Chorfest der Gesellschaft der Musikfreunde. Nicht weniger als 15 auserlesene Chorvereinigungen wirkten mit, und zwar:

Budapester Chor, Huddersfield Choir, Niederländischer Kammerchor, Prager Philharmonischer Chor, Römischer Kirchenchor, Schola der Franziskaner-Kirche Wien, Vereinigte Rundfunkhörer Hamburg-Köln, Kindersingschule der Stadt Wien, Wiener Akademie-Kammerchor, Wiener **Kammersing**vereinigung, Wiener Männergesangsverein, Wiener Sängerknaben, Wiener Schubertbund, Wiener Singakademie, Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Zehn große Orchester waren zu hören: Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester, Philadelphia Orchestra, Prager Philharmoniker, Ungarisches Staatliches Konzertorchester, Haydn-Orchester, Internationales Jugendorchester, Kammerorchester der Wiener Symphoniker, Philharmonia Hungarica, Wiener Philharmoniker, Wiener Symphoniker.

Dazu kommen noch vier Ensembles: Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker, Blockflötenensemble, Musikvereinsquartett, Trompeterchor der Stadt Wien.

Die Namen der 25 Dirigenten: Karel Ancerl, Domenico Bartolucci, Franz Burkhardt, Antal Dorati, Werner Egk, Karl Etti, Nikolaus Forrai, Michael Gielen, Herbert von Karajan, Joseph Keilberth, Otto Klemperer, Dr. Franz Kosch, Leo Lehner, Dr. Anton Lippe, Xaver Meyer, Rudolf Moralt, Felix de Nobel,

Wiener Festwochen 1958

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1399

Nummer 27

26. Juni 1958

Eugen Ormandy, Sir Malcolm Sargent, Wolfgang Sawallisch, Hans Swarowsky, Hermann Scherchen, Dr. Reinhold Schmid, Eduard Strauß, Günther Theuring.

Die elf Instrumentalsolisten waren: Wilhelm Backhaus (Klavier), Alfred Brendel (Klavier), Jörg Demus (Klavier), Maurice Gendron (Cello), Alexander Jenner (Klavier), Lilian Kallir (Klavier), Walter Klien (Klavier), Enrico Mainardi (Cello), Nathan Milstein (Violine), Wolfgang Schneiderhan (Violine), Carl Seemann (Klavier).

An den Wiener Bühnen fanden vom 31. Mai bis 22. Juni 353 Vorstellungen statt. Die Bundestheater hatten 99.574 Besucher bei 107 Vorstellungen, die Privattheater 90.892 Besucher bei 246 Vorstellungen. Insgesamt waren es 190.466 Besucher bei 353 Vorstellungen. Zur Aufführung gelangten 80 Werke (davon 39 zeitgenössische - fast 50 Prozent), (57 Werke in den Bundestheatern, 23 Werke in den Privattheatern). Es waren 17 Premieren zu verzeichnen. Davon vier österreichische Uraufführungen, neun Erstaufführungen und vier Neuinszenierungen. Bei 353 Aufführungen wurden 196mal österreichische Autoren gespielt.

Während der Wiener Festwochen 1958 wurden 15 Sonderausstellungen gezeigt, die von insgesamt 66.165 Personen besucht wurden. In 17 Wiener Museen, Kunstsammlungen und Gedenkstätten wurden 49.361 Besucher gezählt. 1958 gab es 32 verschiedene Ausstellungen mit 115.526 Besuchern, 1957 waren es 47 verschiedene Ausstellungen mit 186.677 Besuchern.

Die 326 Bezirksveranstaltungen verzeichneten 92.182 Besucher; 1957 waren es 250 Veranstaltungen mit 84.765 Besuchern. Es wurden daher um 76 Veranstaltungen mehr durchgeführt, die Besucherzahl hat sich um 7.417 erhöht.

./.

Laut Auskunft der Wiener Hotellerie und der großen Wiener Reisebüros ist der Besuch Wiens zur Zeit der heurigen Festwochen sehr gut gewesen. Es ist daher nach Schätzung der oben Genannten die Frequenz zumindest der der Vergleichszeit des Vorjahres gleichzusetzen.

Eine Zusammenstellung ergibt folgende Besucherzahlen: Musik 57.858, Theater 190.466, Ausstellungen 115.526, Bezirke 92.182, Eröffnungsfeiern und Abschluß 75.000, insgesamt also 531.032 Besucher.

Allgemein bemerkte Stadtrat Mandl, daß bedauerlicherweise die Wiener Theater nicht in der Lage waren, die in sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen. Dies zeigte sich auch in den Besucherzahlen. Vor allem die Bundestheater haben im Vergleich zum Vorjahr einen Besucherrückgang zu verzeichnen. Stadtrat Mandl führte dies unter anderem auch auf mangelnde Propaganda zurück.

Um eine Vorschau für die Wiener Festwochen 1959 befragt, gab der Stadtrat zur Antwort, daß man sich in Wien bemühen wolle, die Festwochen zu europäischen Festwochen zu gestalten. Dies habe nichts mit dem Bestreben der Stadt zu tun, die Hauptstadt Europas zu werden. Man sei vielmehr der Meinung, daß Wien der geeignete Boden sei, um über Europa zu sprechen. Die Europagespräche sollen ein fester Bestandteil der Festwochen werden. Auch ist daran gedacht, Filmfestwochen zu veranstalten, die von Ost bis West, von Japan bis Südamerika, ihr Programm beziehen.

- - -

Wien hat immer SaisonViele Sommerveranstaltungen in der österreichischen Bundeshauptstadt

26. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung Mandl gab heute vormittag in einer Pressekonferenz im Wiener Rathaus auch eine Übersicht über die Sommerveranstaltungen in Wien. Der Leitsatz "Wien hat immer Saison" soll auch in diesem Jahr keine leere Phrase bleiben. Die Stadtverwaltung bemüht sich den Wienern, vor allem aber auch den ausländischen Besuchern, ein reichhaltiges künstlerisches Programm zu beschaffen. Allerdings müßten auch andere Institutionen endlich zur Kenntnis nehmen, daß sich die Saison in Wien verschoben hat. Heute sind es vor allem die Monate Juni, Juli, August und September, in denen die meisten Fremden nach Wien kommen. In diesen Monaten müßten daher auch die kulturellen Veranstaltungen einen Höhepunkt erreichen.

In einzelnen gab Stadtrat Mandl folgende Übersicht über das Wiener Sommerprogramm.

Die Konzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses, die bereits zur eisernen Bestand des Sommerprogramms gehören, werden jeweils am Mittwoch und Samstag um 20 Uhr in der Zeit vom 2. Juli bis 30. August stattfinden. Wieder sind bewährte österreichische Dirigenten verpflichtet worden.

Das Programm erfährt durch bisher in diesem Rahmen nicht aufgeführte Werke der klassischen und romantischen Weltliteratur eine Erweiterung. Der 130. Todestag Schuberts wurde zum Anlaß genommen, um seine sämtlichen Ouverturen, darunter auch wenig bekannte Werke, vorzutragen. Wie alljährlich wird auch in jedem Konzert die Schöpfung eines lebenden heimischen Komponisten aufgeführt werden.

Neun Konzerte, darunter das der Strauß-Dynastie gewidmete Schlußkonzert, werden von den Wiener Symphonikern, acht Konzerte vom Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester bestritten. Am 9. Juli hat das Große Wiener Rundfunkorchester ausschließlich Werke Franz Lehárs anläßlich dessen 10. Todestages in das Programm aufgenommen.

Der Eintrittspreis liegt unter dem Durchschnittspreis einer

Kinokarte mittlerer Qualität. Er beträgt sieben Schilling.

Die 18 Palaiskonzerte werden vor allen den ausländischen Besuchern Wiens Gelegenheit geben, Schönheiten der Architektur und künstlerische Darbietungen gleichzeitig bewundern zu können.

Wieder finden die Veranstaltungen in den Palais Auersperg, Lobkowitz, Pallavicini, Rasumofsky und Schwarzenberg sowie in der der Akademie der Wissenschaften statt. Kammermusikalische Vereinigungen, internationale Solisten und das Wiener Kammerorchester sorgen für ein gediegenes und abwechslungsreiches Programm. Die Eintrittspreise zu diesen in der Zeit von 1. Juli bis 29. August an jeden Dienstag und Freitag stattfindenden Konzerten wurden in der Höhe von 20, 30 und 40 Schilling belassen.

Im Oberen Belvederegarten wird ab 7. Juli jeden Montag um 17 Uhr das Wiener Konzertorchester in voller symphoniker Besetzung ein Konzert mit gehobener Unterhaltungsmusik absolvieren. Das Schaffen österreichischer lebender Komponisten findet auch bei diesen Veranstaltungen Berücksichtigung. Eintritt frei!

Die Konzerte in Wiener Parkanlagen werden gleichfalls wieder durchgeführt. Vom 1. Juli bis zum 29. August werden die Blaskapellen des E-Werkes, des Gaswerkes, der Verkehrsbetriebe und die Polizeimusik an jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils um 17.30 Uhr, abwechselnd im Herder-, Haydn-, Theresien-, Reithoffer-, Kongreß- und Wasserpark, am Reumann-, Allerheiligen- und Meßnerplatz zu hören sein. Eintritt frei! Ort und Datum sind auf den Plakaten ersichtlich.

Im Schönbrunner Schloßtheater wird ab 17. Juli Mozart's "Die Gans von Kairo" und Donizetti's "Rita" alternierend mit "Le Astuzie femminili" (Weiberlist) von Cimarosa-Respighi von der Wiener Kammeroper dargeboten. Spielfreier Tag ist der Mittwoch.

Am 30. Juli findet gleichfalls in Schönbrunner Schloßtheater ein Tanzabend von Harald Kreutzberg statt.

Da im Vorjahre die Nachfrage nach Karten bei weitem nicht befriedigt werden konnte, wurde auch heuer für die Aufführungen im Redoutensaal "Die Fledermaus" gewählt. Als Ausführende wurden prominente Solisten und das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester engagiert. Die Aufführungen finden vom 17. Juli bis 19. August an jeden Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag statt.

Das Europa-Buch ist fertig!
=====

26. Juni (RK) In der Pressekonferenz im Wiener Rathaus berichtete heute vormittag Stadtrat Mandl auch über das neue Europa-Lesebuch. Das Werk, das den Titel "Unser Europa" trägt, wurde von einem französischen Verlag hergestellt. Allein die deutsche Auflage wird durch die Initiative Wiens, die Stadtverwaltung hat bekanntlich die Abnahme von 50.000 Exemplaren garantiert, eine Auflage von 800.000 erreichen. Auflagen in anderen europäischen Sprachen sind bereits in Vorbereitung. Die Stadt Wien wird die Europa-Bücher zum Schulaustritt den Hauptschülern und Berufsschülern übergeben. Mit dem Unterrichtsministerium sind Verhandlungen im Gange, damit auch die Wiener Mittelschüler das Europa-Buch erhalten.

Das Europa-Buch, ein überaus reich ausgestattetes Werk, wird sicher nicht nur die jungen Leute, sondern auch ihre Eltern interessieren. Es enthält Beiträge von R. Agathocles, Arnold Bauer, Germain Bazin, Sir Beverley Baxter, Gustav Karl Bienek, Henry Burgmans, Roger Bodart, Jacques Chaban-Delmas, André Chamson, Christopher Dawson, R. Endres, Mümtaz Faik Fenik, Tomas Gudmundsson, Thomas Hogan, L.A. Lernet-Holenia, Flemming Madsen, Haakon Bugge Mahrt, H. Maister, P.J. Mijskenaar, H. Noppeney, Wouter Paap, Guido Piovene, Alfred Sauvy, S. Siwertz, Carlo Schmid, Robert Schuman, A. Siegfried und J.-L. Vaudoyer. In einzelnen Kapiteln wird eine Übersicht über europäische Geographie, Wirtschaft, Geschichte und Kultur gegeben. Auch die europäischen Hauptstädte werden in dem reich bebilderten Buch vorgestellt. Man mag, so betonte Stadtrat Mandl abschließend, über das Europa-Buch verschiedener Meinung sein und in dem Werk diesen oder jenen Mangel entdecken. Entscheidend aber war, daß dieses Buch erschienen ist, daß damit zum ersten Male in der europäischen Geschichte allen jungen Europäern ein gemeinsames Lesebuch in die Hand gegeben werden kann.

- - -

Blumen für "Blumenaufsätze"

=====

26. Juni (RK) In der Aktion "Lien im Blumenschmuck" wurde auch in diesem Jahr durch das Entgegenkommen des Wiener Stadtschulrates ein Wettbewerb für Schüleraufsätze veranstaltet, dessen Thema "Blumen und unsere Stadt" lautete. Teilgenommen haben Schüler und Schülerinnen der vierten Klassen der Haupt- und Mittelschulen Wiens. Es wurden 143 Aufsätze von 28 Schulen eingesendet. Ausgewählt wurden ein erster Preis, zwei zweite Preise und elf dritte Preise.

Diese 14 Preise wurden gestern den Schülerinnen und Schülern in Gegenwart des Präsidenten der Österreichischen Gartenbaugesellschaft, Hofrat Dipl. Ing. Plankh, des Generalsekretärs der Österreichischen Gartenbaugesellschaft Eipel-dauer und des Vertreters des Wiener Stadtgartenamtes Oberamtsrat Bolzer durch den Stadtschulratspräsidenten Dr. Zechner bei einer kleinen Feier überreicht. Jeder Schüler erhielt eine schöne Zimmerpflanze. Den 1. Preis für den schönsten Aufsatz erhielt der Schüler des Bundesgymnasiums 2, Zirkusgasse 48, Hans Sladek, die zwei zweiten Preise der Schüler der gleichen Schule Reinhart Kornauth und die Schülerin des Mädchenrealgymnasiums 6, Rahlgasse 4, Christl Hauer.

Nach der Feier beim Stadtschulratspräsidenten wurden in den Räumen der Österreichischen Gartenbaugesellschaft an 45 Schüler Trostpreise in Form von Zimmerpflanzen überreicht.

- - -

Verlängerung der Gürtel-Einbahn

=====

26. Juni (RK) Die Verlängerung der Einbahn am inneren Währinger Gürtel im 9. Bezirk bis zur Pulverturm-gasse wird Freitag, den 27. Juni, mit Verkehrsschildern gekennzeichnet. Von diesem Zeitpunkt darf der innere Gürtel nur in Richtung Pulverturm-gasse befahren werden.

- - -

Rindernachmarkt vom 26. Juni

=====

26. Juni (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 2 Ochsen, 3 Stiere, 16 Kühe, 1 Kalbin, Summe 22. Neuzufuhren Inland: 3 Ochsen, 5 Stiere, 23 Kühe, Summe 31. Gesamtauftrieb: 5 Ochsen, 8 Stiere, 39 Kühe, 1 Kalbin, Summe 53. Verkauft wurden: 3 Ochsen, 1 Stier, 16 Kühe, 1 Kalbin, Summe 21. Unverkauft: 2 Ochsen, 7 Stiere, 23 Kühe, Summe 32.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 26. Juni

=====

26. Juni (RK) Neuzufuhren Inland: 33 Stück Fleischschweine, die alle verkauft wurden.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -